

Thesen der DLA Dissertation

Zsuzsa Németh

Choralvorspiele im dritten Teil der Klavierübung

Betreuer: Balázs Szabó (dr. habil.)

Franz Liszt Musikakademie

Doktorschule Nr. 28. für Kunst- und kulturgeschichtliche Studien

Budapest

2023

I. Die Vorgeschichte der Forschung

In der umfangreichen Literatur zu Bachs Werken sind die Choralvorspiele der Klavierübung III im Vergleich zu anderen Werken bescheiden vertreten, aber die Studien sind trotzdem ein beachtlicher Umfang.

In den ersten Jahrzehnten des 20. Jahrhunderts war die Sammlung vor allem Gegenstand von alle Orgelwerke oder Gesamtwerk des Komponisten vorstellenden Publikationen (Albert Schweitzer, Hans Leutke, Charles Stanford Terry, Harvey Grace usw.). Diese Arbeiten können kaum als Analyse zu betrachtet werden und enthalten in vielen Fällen eine subjektive Darstellung oder lediglich eine Bewertung. Hervorzuheben ist Hermann Kellers Band über Bachs Orgelwerke, der viele zukunftsweisende Anregungen enthält. Seit den 1960er Jahren erscheinen immer häufiger vertiefende Analysen von ein oder zwei Choralbearbeitungen. Diese wurden meistens in der Zeitschrift *Musik und Kirche* veröffentlicht, manchmal auch in anderen musikalischen oder theologischen Zeitschriften. Ein großer Fortschritt war die Tatsache, dass es statt der üblichen ein oder zwei Absätze nun zehn oder zwanzig Seiten pro Satz gab. In der zweiten Hälfte des Jahrhunderts nahm auch die Anzahl der Bände zu

umfassenderen Themen zu, wobei die Analysen von Peter Williams und Christoph Wolff für andere Forscher entscheidend. Ein Wendepunkt war in 1990 Gregory Butlers Bach's *Clavier-Übung III. The Making of a Print* dar, das den Druck des Bandes untersucht und damit ein neues Licht auf die Umstände seiner Entstehung wirft. Albert Clement hat eine umfangreiche Literatur über das 20. Jahrhundert zusammengestellt, und sein in 1999 erschienenes Buch war ein wertvoller Beitrag.

Es ist zu betonen, dass ich mich bei meiner Arbeit hauptsächlich auf englische und deutsche Studien gestützt habe, und auf die wenigen französischen und niederländischen Studien, die auf Englisch zusammengefasst wurden.

II. Quellen

Da zu Keinem der Choralvorspiele der *Klavierübung III* ein Manuskript erhalten ist, war meine Hauptquelle die Erstausgabe von 1739. Ich wollte die Werke im musikalischen Kontext der Zeit untersuchen und habe dazu Johann Gottfried Walthers *Musikalische Lexicon* von 1732 und Johann Matthesons *Der vollkommene Cappelmeister* herangezogen. Die meisten von Luthers verwandten Werken sind in

ungarischen Übersetzungen erschienen (*Kleiner Katechismus*, *Großer Katechismus*, Predigten), und in selteneren Fällen habe ich auf die kritischen Ausgaben der Weimarer Gesamtwerte zurückgegriffen.

III. Methode

Der erste Schritt meiner Arbeit bestand darin, die gesamte Sammlung im Lichte des Katechismus von Martin Luther zu untersuchen. Es stellte sich bald heraus, dass dies einerseits bereits von anderen in unterschiedlicher Tiefe getan worden war und andererseits die Untersuchung auf die anderen Werke des Reformators ausgedehnt werden musste.

Nachdem ich mich über die Entstehungsgeschichte des Bandes informiert hatte, wollte ich die Werke auf der Grundlage meines eigenen Ansatzes analysieren, weshalb ich mich zunächst ohne Kenntnis der Literatur an jedes Werk herantastete. Die Ergebnisse waren überraschend, vor allem wegen der vielen - auch widersprüchlichen - Sichtweisen auf ein und dieselbe Komposition. Die Methode half mir, Analysen herauszufiltern, die ihre These beispielsweise auf einer falsch berechneten Summe (bei Zeitsignaturen, Thema Abschnitten) oder einem falsch wiedergegebenen Ton aufbauten - vor allem,

wenn sie anschließend in einer anderen Studie veröffentlicht wurden.

Da es sich bei den Choralvertonungen im Wesentlichen um Orgelwerke handelt, die sich auf einen Vokaltext beziehen, habe ich die letzte Phase meiner Analyse der Suche nach spezifischen textlichen Verbindungen zu den Sätzen gewidmet. Jedoch habe ich mich bemüht, in meiner Arbeit nicht nur meine eigenen Ansichten darzulegen, sondern auch die wichtigsten Ansätze in der vorhandenen Literatur abzudecken und den Analysen der Werke eine objektive Seite zu geben.

IV. Ergebnisse

Als erstes und wichtigstes Ergebnis meiner Arbeit betrachte ich, dass es nun möglich ist, in ungarischer Sprache den Hintergrund der gesamten Sammlung und die Struktur und Interpretation der einzelnen Choralbearbeitungen nachzulesen. In den Bibliotheken unseres Landes gibt es nur wenig fremdsprachige Primärliteratur zu diesem Thema, und ihre Beschaffung ist schwierig. Ich bin zuversichtlich, dass meine Dissertation nun die Gelegenheit bieten wird, die Ansätze der letzten hundert Jahre kennen zu lernen.

Ich werde die Analyse der Sätze mit den musikalischen Mitteln der Barockzeit angehen: Ich werde die Verwendung verschiedener nationaler Stile, das Auftreten von Kompositionstechniken, die Rolle struktureller Beziehungen und den Einsatz rhetorischer Figuren untersuchen. Ich werde all dies mit dem Text des fraglichen Liedes vergleichen. In einigen Fällen ist eine sehr klare textliche Darstellung zu erkennen, in anderen ist Vorsicht geboten. Bei mehreren Sätzen konnte ich die Interpretation der Werke mit einem Gedankengang bereichern, den ich in der bisherigen Literatur nicht gefunden hatte. In allen Fällen wird der genaue Ursprung der geäußerten Ansichten durch Verweise angegeben.

Natürlich glaube ich, dass die Absichten und die genaue Botschaft des Autors aus einer Perspektive von knapp dreihundert Jahren nicht entschlüsselt werden können, aber ich glaube, dass man sich einer Interpretation annähern kann, wenn man die musikalischen Mittel und den theologischen Ansatz der damaligen Zeit untersucht.

V. Dokumentation der Aktivitäten im Zusammenhang mit dem Thema der Arbeit

26. 08. 2019 Treffen des Kollegiums der Doktoren der Reformierten Kirche Ungarns in Debrecen

- Vortrag: J. S. Bach: *Klavierübung III*.

05. 12. 2019 – 07. 05. 2020

- Eine monatliche Vortragsreihe in der Reformierten Gemeinde der Gyulai Pál Straße mit dem Titel *Die Werke von J. S. Bach im Lichte des Kirchenjahres*, mit besonderem Schwerpunkt auf den Chorälen.

Seit März 2020 bin ich Kantor in der Evangelischen Kirche von Budaörs, wo ich in den Gottesdiensten neben anderen Werken Bachs auch Sätze aus der *Klavierübung III* vortrage.

22.08.2021 Evangelische Kantorinstitut, Fót

- Vortrag: J. S. Bach: *Klavierübung III*.

25.08.2022 Evangelische Kantorinstitut, Fót - Chorleiterkurs

- Vortrag: Das Auftreten lutherischer Choräle in den Werken von J. S. Bach.